



TRAUMASENSIBLES DEESKALATIONSTRAINING



SLOW
DOWN

17.-18.09.2027

17.-18.09.2027



Traumasensibles Deeskalationstraining als Alleinstellungsmerkmal der Gewaltakademie Villigst

„Die Fähigkeit, sich in der Gegenwart anderer Menschen sicher zu fühlen, ist wohl der wichtigste Aspekt psychischer Gesundheit; sichere Beziehungen sind für ein sinnvolles und befriedigendes Leben wahrscheinlich unerlässlich“

Van der Kolk

Die Lehrtrainer*innen der Gewaltakademie Villigst sind für viele Menschen Vorbilder: ruhig, klar, souverän und kraftvoll. In der Ausbildung zum Deeskalationstrainer*in gehört dazu auch die Fähigkeit, die eigene innere Ruhe und Regulation zu bewahren – also in einer emotional stabilen und ansprechbaren Grundhaltung zu bleiben. In der Traumapädagogik wird dieser Zustand manchmal bildlich als „auf Grün sein“ bezeichnet: ein innerer Bereich, in dem Menschen handlungsfähig, wach und zugleich sicher sind.

Im traumasensiblen Deeskalationstraining wird diese Haltung nicht nur trainiert, sondern eingebettet in ein vertieftes Verständnis darüber, wie stress- oder traumaspezifische Reaktionen entstehen und wie Trainerinnen damit professionell umgehen können.

Die GAV-Lehrtrainer*innen verbinden ihre Expertise in Deeskalation mit fundiertem traumapädagogischem Wissen, um Grenzen und Möglichkeiten des Trainings sorgfältig und verantwortungsvoll einzuordnen.

17.-18.09.2027



Ein Trainingssetting unter traumasensiblen Gesichtspunkten zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, erweitert die Gewaltprävention und Intervention an der Gewaltakademie um eine wesentliche Dimension.

Gleichzeitig werden die Villigster Deeskalationstrainer*innen durch ihre traumapädagogische Kompetenz besonders gut darauf vorbereitet, unerwartetes, starkes oder auch gewaltförmiges Verhalten zu verstehen und professionell darauf zu reagieren. Sie können dadurch alternative Handlungsmöglichkeiten anbieten und Teilnehmende zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten anleiten.

Durch diese Verknüpfung hebt sich das Villigster Konzept deutlich von anderen Trainingsformen ab, die wenig oder gar nicht traumasensibel ausgerichtet sind – und erreicht eine weitere Qualitätsstufe.

Beziehungsaufbau, das Schaffen eines sicheren Ortes und ein wertschätzender Umgang sind das Fundament der Ausbildung zum/zur Villigster Deeskalationstrainer*in.

Unter der Überschrift Traumasensibles Deeskalationstraining gewinnt dieses Fundament zusätzliche Tiefe, Klarheit und Vielfalt.

17.-18.09.2027



Ausbildungsbausteine des traumasensiblen Deeskalationstrainings

- Standortbestimmung
- Regeln
- Kommunikations- und Eskalationsabläufe erkennen und benennen
- Körpersprache
- Überprüfung und Reflexion eigener Positionen zu Konflikt, Gewalt und Traumafolgen
- Merkmale einer Traumafolgestörung und Traumasignale
- Notfallintervention (Dissoziationsstopptechniken)
- Rollenklärung, strukturelle Bedingungen, Selbstreflexion
- Traumasensibles Deeskalationstraining
- Training eines Handlungsrepertoires zur Überwindung gewaltförmigen Verhaltens hin zu einer konstruktiven Konfliktkultur

Leitung: Nicole Marjo Gerlach

Dipl. Pädagogin, Supervision, Mediatorin, Deeskalationstrainerin und Lehrtrainerin der GAV, Traumapädagogin

Sascha Ostrowski

Dipl. Sozialpädagoge, Deeskalationstrainer und Moderator GAV, Leitung Kinder- und Jugendzentrum, Grundlagen Mediation

Ort: Soest

Kosten: 210 Euro

Zeit: Freitag 15-21 Uhr und Samstag 9-16 Uhr



Melde dich
jetzt an!

Die Anmeldungen erfolgen über die Diakonie Ruhr-Hellweg unter:

www.diakonie-familienbildung.de/fortbildungen



Susanne Ernst | Familienbildung Diakonie Ruhr-Hellweg

Telefon: 02381 54400-40 | sernst@diakonie-ruhr-hellweg.de

Inhaltliche Auskünfte:

Koordinatorin der GAV | Nicole Marjo Gerlach

Nicole.Gerlach@afj-ekvw.de

www.Gewaltakademie.de



Diakonie
Ruhr-Hellweg
Wir gehen mit.

Evangelische Kirche
von Westfalen



juenger
**Amt für
Jugendarbeit
der EKvW**

eEFB Ev. Erwachsenen- und
Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.

**GEWALT
AKADEMIE
VILLIGST**